Fluence Energy GmbH
Schallershofer Str. 143
91056 Erlangen
Deutschland

Fluence Energy GmbH, Schallershofer Str. 143, 91056 Erlangen

Bundesnetzagentur Bonn
Große Beschlusskammer Energie
Per E-Mail an gbk@bnetza.de

Name Markus Meyer
Function: Geschäftsführer
Phone: [redacted]
E-Mail [redacted]

Date: 27. Februar 2026

Betreff: **Konsultationseingabe Fluence zu Orientierungspunkte Speichernetzentgelte; GBK-25-01-1#3**

Sehr geehrte Mitglieder der Großen Beschlusskammer Energie,

im Namen der Fluence Energy GmbH danke ich der Bundesnetzagentur für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum „Orientierungspunktepapier: Speichernetzentgelte“ im Rahmen der AgNes-Festlegungsverfahrens.

Fluence – ein Joint Venture von Siemens und AES – verändert die Energieversorgung der Welt und Deutschlands: Mit weltweit über 50 GWh an gebauten oder im Bau befindlichen Speicherprojekten ist Fluence global ein führender Lieferant für Batteriespeicher. In Deutschland ist Fluence Marktführer mit 2 GW / 6,3 GWh an gebauten oder sich im Bau befindlichen Großbatteriespeichern.

Mit knapp 250 Mitarbeitenden und unserer Siemens-Vergangenheit haben wir feste Wurzeln in Deutschland und wollen auch zukünftig in den Standort investieren, um zur Energiesicherheit und einem flexiblen Stromsystem beizutragen. Beispiele sind die Netzboosterprojekte der TenneT und TransnetBW sowie der größte Batteriespeicher Europas, Gigabattery Jänschwalde 1000, der LEAG in der Lausitz.

Die Reform der Stromnetzentgelte und die damit verbundene Einführung von Netzentgelten für Speicher hat für unsere Industrie eine herausragende Bedeutung: Sie setzt den Investitions- und Marktrahmen für Großbatteriespeicher in Deutschland. Als global agierendes Unternehmen mit Wurzeln in Deutschland ist es für uns elementar

Directors: Jens Kistner, Markus Meyer
Registered office: Erlangen
Register: Amtsgericht Fürth, HRB 16319

wichtig einen starken Heimatmarkt zu haben, aus dem heraus wir Innovationen in unserem Technologiezentrum in Erlangen entwickeln können. Mit Blick auf die globale Dynamik im Hochlauf der Speicherinfrastruktur ist es eindeutig, dass Sicherheit und Bezahlbarkeit der deutschen Energieversorgung nur durch einen weiterhin dynamischen Ausbau von Großbatteriespeichern gelingen kann.

In Bezugnahme auf die Konsultation zu dem von der BNetzA veröffentlichten Orientierungspunkt Speichernetzentgelte unterstützen wir die gemeinsame Position und Forderung des Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V. und des Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V., die der BNetzA vorliegt.

Zusätzlich möchten wir folgende Punkte gesondert hervorheben.

1) **Investitionssicherheit muss schnellstmöglich wiederhergestellt werden**

Aus den Gesprächen mit unseren Kunden wissen wir, dass durch das in Frage ziehen des Vertrauensschutzes auf die gesetzliche Regelung zur Netzentgeltbefreiung durch die BNetzA heute faktisch keine Investitionsentscheidungen für Speicherprojekte in Deutschland mehr möglich sind. Insbesondere unter internationalen Investoren, die aktuell in Milliardenhöhe in den deutschen Markt investieren wollen, wird dies bereits kurzfristig zum Abzug von Investitionsmitteln führen.

Jede Verzögerung vergrößert diese Investitionslücke in den deutschen Markt. Dadurch verringert sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit für in Deutschland ansässige Entwickler und Lieferanten, und die Rolle des deutschen Marktes innerhalb international agierenden Firmen.

Wir fordern die BNetzA daher auf, das Vertrauen auf die Investierbarkeit in den deutschen Speichermarkt schnellstmöglich, und spätestens im Rahmen der angekündigten „Lessons Learned“ im zweiten Quartal 2026 wieder herzustellen.

2) **Wirtschaftliche Tragfähigkeit von Speichern muss beachtet werden**

Um den zukünftigen Ausbau von Speichern in Deutschland nicht zu gefährden, müssen sich die zukünftigen Speichernetzentgelte an der wirtschaftlichen Tragfähigkeit von Speicherprojekten orientieren. Ein nicht gebauter Speicher zahlt keine Netzentgelte und kann seine positiven volkswirtschaftlichen Effekte auf das Stromsystem und das Stromnetz nicht zur Geltung bringen.

Directors: Jens Kistner, Markus Meyer
Registered office: Erlangen
Register: Amtsgericht Fürth, HRB 16319

Im Orientierungspunktepapier, sowie in den Kommentaren im Rahmen des Workshops am 31. Januar 2025 war ersichtlich, dass die Wirtschaftlichkeit von zukünftigen Speicherprojekten von verschiedenen Stakeholdern überschätzt wird. Dabei ist es zentral zu verstehen, dass Renditen von zukünftigen Speicherprojekten weit unterhalb der von Bestandsanlagen liegen werden.

In der Vergangenheit konnten Speicherprojekte von hoher Volatilität aus der Energiekrise und den Vorteilen eines frühen Markteintrittes profitieren. Zukünftige Speicherprojekte müssen ihre Renditen in saturierten Märkten mit geringeren Erlöspotentialen erzielen. Zusätzlich werden Erlöspotentiale zunehmend durch flexible Netzanschlussbedingungen eingeengt. Die in der BVES/BNE-Konsultationseingabe hinterlegten Analysen von Aurora Energy Resarch, Afry und Modo Energy zeigen die zukünftigen Rahmenbedingungen für eine wirtschaftlich tragfähige Ausgestaltung von Speichernetzentgelten klar auf.

Wir stimmen zu, dass Speichern einen angemessenen finanziellen Beitrag zur Finanzierung des Stromnetzes leisten können; zusätzlich zur Erhebung der Baukostenzuschüsse und der positiven Auswirkung von Speichern auf den Redispatch durch die Einführung dynamischer Netzentgelte. Insgesamt besteht jedoch nur ein begrenzter Korridor für die wirtschaftliche Tragfähigkeit von Speichern zur Zahlung von Netzentgelten. Soll weiterhin privat investiert werden, darf dieser Rahmen nicht überreizt werden.

3) Netzentgelt-Methodik muss einfach und planbar sein

Die Ausgestaltung der Netzentgeltmethodologie sollte so einfach und planbar wie möglich für Investoren und Netzbetreiber gestaltet werden. Auf Arbeitspreise sollte aufgrund ihrer Komplexität und ihrer negativen Auswirkung auf die Aktivierung von Flexibilität verzichtet werden. Der Finanzierungsbeitrag – zusätzlich zum BKZ und den positiven Effekten der dynamischen Netzentgelte – sollte über einen Kapazitätspreis abgebildet werden.

Gleichzeitig ist es für Investoren wichtig einen möglichst langen Planungshorizont zu haben. Dies reduziert Risiken und damit die Finanzierungkosten von Projekten. Daher sollten möglichst klare Vorgaben zu zukünftigen Steigerungen der Kapazitätspreise bereits im Rahmen des AgNes Prozesses getroffen werden.
Als Fluence wollen wir die Energiewende in Deutschland durch den Bau von hochwertigen, in Deutschland entwickelten Batteriespeicherlösungen gemeinsam mit

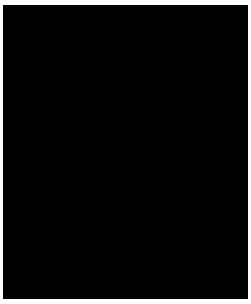
Directors: Jens Kistner, Markus Meyer
Registered office: Erlangen
Register: Amtsgericht Fürth, HRB 16319

unseren Kunden weiter voranbringen. Dazu fordern wir von der BNetzA einen verlässlichen regulatorischen Rahmen sowie Planbarkeit für Investitionen in den Standort Deutschland.

Beides ist aktuell akut gefährdet und muss durch schnellstmögliches Handeln der BNetzA im Sinne der Investitionssicherheit wieder hergestellt werden. Nur so können wir Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit unseres Energiesystem durch die Einbindung von Großbatteriespeichern in Deutschland sicherstellen.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit der Konsultationseingabe uns stehen der Bundesnetzagentur bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsführer Fluence Energy GmbH